

## Das eidgenössische Schützenfest ist zu Ende

Das grösste Schützenfest der Welt mit über 43'000 Teilnehmern gehört der Vergangenheit an. Was bleibt, sind viele schöne Erinnerungen. Auf die Organisatoren des eidgenössischen Schützenfestes wartete allerdings noch sehr viel Arbeit. Das gesamte Festgelände musste abgebrochen und der riesige Kugelfang zurück gebaut werden. Für die fachgerechte Entsorgung der mit Blei kontaminierten Holzschnitzel wurden die Profis von Amstutz Holzenergie beigezogen. Während einer Woche war Projektleiter Jürg Hunziker mit seinem Team mit dem Rückbau des Kugelfanges in Rapperswil beschäftigt.



Eindrückliche Ansicht einer Einschussstelle.



Jürg Hunziker mit vollem Einsatz beim Rückbau des Kugelfanges.



Der Rückbau des Kugelfanges erfolgte in zwei Stufen. Die ersten zwei Meter mussten mit einem grossen Teleskoplader und einem speziell konstruiertem Korb bearbeitet werden. So konnten die Arbeiten auch in grosser Höhe (bis 9 Meter) sicher von statten gehen. Die restlichen Arbeiten auf Bodenhöhe konnten mit unserem Merlo ausgeführt werden.



Die Konzipierung des Kugelfanges hat sich als äusserst widerstandsfähig erwiesen und somit alle Anforderungen voll und ganz erfüllt. Keiner der über 1,8 Millionen Projektile konnte den Kugelfang durchschlagen. Ein voller Erfolg.

Von der Firma Amstutz Holzenergie waren Jürg Hunziker, Markus Weber, Fredy Bissig sowie Seppi Halter im Einsatz.

Wir danken den Organisatoren des eidgenössischen Schützenfestes für die tolle Zusammenarbeit und den interessanten Auftrag. db